



Pflanzenbau aktuell



Bekämpfung von resistentem Ackerfuchsschwanz im Raps

Wer auf seinen Schlägen mit resistentem Ackerfuchsschwanz zutun hat, sollte vorrangig seine Fruchtfolge erweitern. Je öfters Getreide und Mais sich mit Raps, Luzerne oder Futtererbsen oder Ackerbohnen in Reinsaat abwechseln, umso vielfältiger kann man resistenten Ackerfuchsschwanz bekämpfen.

Allgemein besteht die Annahme resistenter Ackerfuchsschwanz wäre nur durch Pflügen zu bekämpfen. Dies stimmt so nicht. Durch das Pflügen wird pro m² eine bedeutende Anzahl an Ackerfuchsschwanzsamen so tief vergraben, dass sie nicht keimen können (Die Samen keimen größtenteils aus den oberen 2,5 cm Boden). Dadurch wird ihnen aber lediglich eine Keimruhe auferlegt. Ob sie dort zu 100% verrotten hängt von den jeweiligen Bedingungen ab. Es ist nicht ausgeschlossen, dass beim nächsten Pflügen ein Anteil an Samen wieder in die obere Bodenschicht verlegt wird und dann keimen kann. Ackerfuchsschwanzsamen verliert seine Keimfähigkeit erst nach vier Jahren.

Im Winterraps und in Luzerne-Reinsaat kann **Kerb 400 SC / Setanta SC** gegen resistenten Ackerfuchsschwanz eingesetzt werden. Propyzamid ist der Wirkungsgruppe „K“ zugeordnet und somit ist der Wirkungsmechanismus ein anderer als der von den üblichen Gräserherbiziden. Propyzamid wird in etwa 2 cm in den Boden eingewaschen, in dieser Bodenschicht über die Wurzeln vom Ungras aufgenommen und erst bei steigenden Temperaturen abgebaut. Somit wird die Wirkung erst zu Vegetationsbeginn im Frühjahr sichtbar wenn die Pflanzen wieder zu wachsen beginnen.

Kerb 400 SC / Setanta SC wirken nicht gegen Quecken, Kamillen und Kletten, aber auch gegen Vogelmiere und Ehrenpreis. Kerb 400 SC / Setanta SC werden gegen resistenten Ackerfuchsschwanz mit voller Aufwandmenge von 1,8 l/ha solo eingesetzt. Der Raps sollte am Anwendungstermin die Reihen nicht komplett schließen.

Es sollte, auf Standorten mit viel Ackerfuchsschwanz und der Vermutung auf resistenten Ackerfuchsschwanz, zur Routine werden als Zweitbehandlung gegen Gräser Kerb 400 SC einzusetzen. Neben dem Getreideherbizid Defi sind Kerb 400 SC / Setanta SC eines der wenigen Herbizide mit einem Wirkstoff aus einer anderen Mode-of-Action-Gruppe. Man sollte daher die Rapsanbaujahre in der Fruchtfolge nutzen um resistenten Ackerfuchsschwanz mit diesem Wirkstoff konsequent zu bekämpfen.

Beim Einsetzen von Kerb 400 SC / Setanta SC sollte man folgende Eigenschaften und Anwendungsvoraussetzungen beachten:

- Propyzamid nicht zusammen mit dem Wachstumsregler anwenden.
- Anwendung erst zum Vegetationsende bei niedrigen Temperaturen (Bodentemperatur unter 7 °C)
→ Kerb 400 SC sollte nicht vor einer langen Frostperiode, jedoch zum Vegetationsende bei niedrigen Temperaturen gespritzt werden. Reif auf den Rapsblättern schadet nicht.
- Der Boden muss bei der Anwendung feucht sein.
- Nachhaltige Bodenwirkung → ab Ende Februar nicht mehr anwenden um Verätzungen an der Folgekultur zu vermeiden.

Schlussfolgernd kann man sagen, dass eine Kombination von verschiedenen Maßnahmen nötig ist um resistenten Ackerfuchsschwanz zu bekämpfen. Über die Fruchtfolge hin betrachtet ist aber resistenter Ackerfuchsschwanz auch effektiv mit reduzierter Bodenbearbeitung, zu bekämpfen. Um resistenten Ackerfuchsschwanz unter Kontrolle zu bekommen, sollte während 5 Jahren kein Ackerfuchsschwanz auf der Parzelle zur Ährenbildung gelangen.



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer